

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 22 (2009)
Heft: 3

Rubrik: Sammeln und zeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bahn ihren zweiten Abschnitt in Betrieb. Im Auftrag der Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) fahren die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) mit Trams der Linie 10 im VBG-Look vom Hauptbahnhof zum Flughafen und erschliessen das Quartier Glattpark, Glattbrugg und den Bahnhof Balsberg. Gekostet hat dieser zweite Bauabschnitt 218 Millionen Franken und der dritte folgt sogleich: Vom Auzelg, dem Endpunkt der ersten Etappe, wird das Tram via Wallisellen und Glattzentrum zum Bahnhof Stettbach verlängert. In zwei Jahren kann man also mit dem 12er vom Flughafen direkt ins Einkaufsparadies fahren. >www.glattalbahn.ch

★ EHRE FÜR DOLDER GRAND «Wallpaper», das Magazin für Design, Innenarchitektur, Mode, Kunst und Lifestyle, hat das renovierte und erweiterte Zürcher Hotel «Dolder Grand» siehe HP 6-7/06, HP 5/08 ausgezeichnet. In der Jury sassen Jean Nouvel, Inès de la Fressange, Marc Newson, Sir Ken Adam, Kanye West und Stefano Pilati.

ARCHITEKTURSZENE THUN Die Off-Galerie in Thun stellt während eines halben Jahres ihre Räume Architekturbüros der Region zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem lokalen Architekturforum ist daraus eine Ausstellungsreihe entstanden. Acht Büros haben die Einladung angenommen. Im Zwei-Wochen-Takt sind noch Arbeiten von Aha Architektur Annerer, Johannes Sauer und Markus Däppen zu sehen. Off-Galerie, Bälliz 73a, Thun, bis 12.4.09 >www.vongunten-kunst.ch

EIN PAAR SEITEN INTERNET Seit Jahren verschlingt das Internet ganze Bibliotheken, jetzt schlägt das Buch zurück. Es setzt dem Überfluss an Informationen ein Ende und stellt Texte und Bilder aus den unendlichen Weiten des Netzes zu fassbaren Einheiten zusammen. Alles was der User dazu braucht, ist ein kleines Programm, das der Zürcher Gestalter Lukas Zimmer unter dem Namen «Trails» zum Download anbietet. «Trails» fügt dem Internetbrowser Firefox ein paar charmante Funktionen hinzu: Per Mausklick können Bilder und Textabschnitte der besuchten Websites ausgewählt und in einem speziellen Browserfenster zu kleinen Buchseiten angeordnet werden. Sobald die Vorlage stimmt, werden

die Seiten ausgedruckt und geheftet: Fertig ist ein kleines Stück digitale Welt, die man nun anfassen und in der man blättern kann. Für sein Transferobjekt hat Lukas Zimmer den Eidgenössischen Förderpreis für Design bekommen.
>www.thecafesociety.org

ORDNUNG AUF DEM COMPUTER Delta Engineering hat für Schweizer Architekturbüros eine neue Organisationssoftware entwickelt. Delta-project soll Ordnung und System in Adressen und Korrespondenz und für mehr Übersicht über den Projektaufwand sorgen. Das Programm archiviert beispielsweise automatisch die gesamte Korrespondenz – selbstverständlich im Büro-Cl –, und zwar so, dass die Briefe mit dem Projekt und mit dem Adressaten verbunden sind. Die Software ist für CHF 360.– erhältlich. >www.deltaproject.ch

FOSTER IM KAPUZINERKLOSTER Norman Foster soll das ehemalige Kapuzinerkloster in Stans renovieren. Das bestätigt Fabio Cavalli, Chef von Mondobiotech. Sein Unternehmen forscht auf dem Gebiet seltener Krankheiten. Die Firma hat das Kloster im Baurecht erworben und will es als Hauptsitz nutzen. Geplant ist ein sanfter Umbau. Konkret: Das Kloster soll wieder die Farbe aus dem Baujahr 1583 bekommen, neuzeitliche Anbauten sollen verschwinden. Und warum im Direktauftrag an Norman Foster? «Wir brauchen einen Architekten, der sich einfühlen kann, wie einst die Klosterbrüder hier lebten, und diesen Stil für die Räume unserer Biotechfirma interpretieren kann», erklärt Cavalli. Aha!

ZUMTHOR IM FOCUS Gesprächig wie immer quatscht DRS 3-Moderator Hannes Hug auf Peter Zumthor ein, unterstellt ihm allerlei und fängt dafür des Meisters Belehrungen ein. Hug: «Ihre Häuser sind ja so reduziert, so nüchtern, sachlich.» – Zumthor: «Also, da ziehts mir alles zusammen, nüchtern sind die Häuser sicher nicht, sie sind atmosphärisch!» Hug erhält in seiner Sendung Focus eine zumthorsche «Jetzt hören Sie mir mal zu!»-Lektion. Dabei erfährt auch die Hörerin, wie man im Kopf entwirft, und sie lernt, unerwünschte Bauherren abzuweisen.

Podcast: >www.drs3.ch

Sammeln und zeigen ZIMMER FREI

Der Konjunkturzyklus erklärt auch die Architektur des Tourismus. Der Zyklus befiehlt nämlich, dass diese Branche am Schwanz steht. Wie schon im 19. Jahrhundert sind auch diesmal die grossen Mocken im Fremdenverkehr aufgegleist worden, als die Vogelflug- und Eingeweideschauer schon riefen: «Alle anschnallen, jetzt geht es abwärts!»

Doch im Tourismus ging und geht es noch rund. Das zeigt die Ausstellung «Zimmer frei – Alpenhotels zwischen Abbruch und Aufbruch». Annette Gehrig hat Projekte zwischen dem Mont Blanc und Scuol versammelt. Hochparterres Leserinnen und Leser kennen sie alle, denn das Bauen in den Alpen liegt mir bekanntlich am Herzen. Also ist es reizvoll zu sehen, wie die Kuratorin ordnet und darstellt. Es gelingt ihr ein schönes, weil einfaches Bühnenbild. Sie hat den kleinen Raum für Dauerausstellungen im Alpinen Museum Bern in eine Hoteletage umgebaut.

Zimmer um Zimmer setzen wir uns das Panorama zusammen: Andermatt oder die Schatzalp dürfen natürlich nicht fehlen, die überdrehten Projekte wie die Besetzung des kleinen Matterhorns auch nicht. Gut ist, wie die hartnäckigen Bemühungen der Jugendherberge um zeitgenössische Formen günstiger Hotellerie in einer Ausstellung geadelt werden, und mein persönliches Lieblingsstück ist eine wunderschöne Sammlung von alten Holzmodellen der SAC-Hütten. GA

«Zimmer frei», bis 16.8.09 Das Alpine Museum in Bern ist ausser montags täglich geöffnet. In der Dauerausstellung lernen wir allerhand übers Kartenstechen und den Alpinismus.

>www.alpinesmuseum.ch.



Mehr als eine Firma.

Halter Entwicklungen, Halter Generalunternehmung, Halter Immobilien, Halter Bauservice.

halter

www.halter-unternehmungen.ch